

Inhalt

Gerhard Langer: Elazar Benyoëtz zum 80. Geburtstag	9
Vorbemerkungen, Vorgehen	13
»Das Volk Gottes hat nie etwas getaugt«. Die Ausgangslage: das Zeitalter der Aufklärung	19
»Wie kann ich aus meiner Haut, die aus Palästina stammt?« Das 19. Jahrhundert	23
Rahel Varnhagen – Heinrich Heine – Ludwig Börne – Postemanzipatorischer Antisemitismus (Ludwig Daniel Jassoy) – Moritz Gottlieb Saphir – Jacob Bernays – Berthold Auerbach – Antisemitismus im Deutschen Reich (Heinrich von Treitschke, Eugen Dühring) – Nietzsche-Umfeld (Paul Reé, Paul Lanzky, Felix Hausdorff [Mongré], Walter Calé) – Ludwig Jacobowsky – Karl-Emil Franzos	
»Wir Juden verwalten den geistigen Besitz eines Volkes, das uns die Berechtigung und Fähigkeit dazu abspricht.« Das 20. Jahrhundert . . .	53
»Bürger zweiter Klasse.« Die deutsch-jüdische Aphoristik um die Jahrhundertwende	54
Julius Stettenheim – Oscar Blumenthal – Moritz Goldschmidt – A. Jaffé – Erwin Kalischer – Benedict Friedländer – Max Bernstein – George-Kreis (Friedrich Gundolf, Karl Wolfskehl, Georg Simmel, Edith Landmann)	
»Soviel man auch grübelt: es gibt keine Lösung der Judenfrage.« Die deutsch-jüdische Aphoristik vor 1933 zwischen Zionismus und Assimilation	59
Moritz Goldstein, R., Wien (Josef Unger, Paul Gersuny, Emanuel Wertheimer, Otto Weiß, Wilhelm Fischer, Richard Münzer, Peter Altenberg, Karl Kraus, Arnold Schönberg, Otto Stoessl, Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler, Egon Friedell, Otto Weininger) – Prag (Franz Kafka) – Deutschland (Walter Rathenau, Rudolf Borchardt, Moritz Heimann, Emil Hohenemser, Ernst Lissauer, Ernst Mendelssohn, Jakob Wassermann)	

»Sind die Juden intelligent?« »Wenn ja, rettet Euch. Es ist höchste Zeit!« Deutsch-jüdische Aphoristiker im Zeichen von Holocaust und Exil	87
Paul Nikolaus Cossmann, Salomon Baer-Oberdorf – Hugo Marcus, Oscar Ewald, Arno Nadel – Georg Hermann – Kurt Eisner, Georg Davidsohn, Oskar Levy – Rudolf Leonhard, Kurt Hiller, Salomo Friedländer, Walter Serner, Alfred Grünewald, Hugo Sonnenschein, Paul Hatvani, Paul Baudisch, Hermann Kesser, Ludwig Goldscheider – Kurt Tucholsky, Walter Benjamin	
»Ich wäre kein Jude mehr, wenn der Antisemitismus nicht gewesen wäre.« Die deutsch-jüdische Aphoristik im Exil	112
USA: Alfred Polgar, Richard Beer-Hofmann, Raoul Auernheimer, Anton Kuh, Felix Pollak, Franz Werfel, Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Günther Anders, Ulrich Sonnemann, Ernst Bloch – England: Franz Baermann Steiner – Israel: Werner Kraft, Ludwig Strauß, Werner Bukofzer – Max Jacob Friedländer, Jakob Trachtenberg	
»Es gibt uns nur noch hie und da, und da und dort, es gibt uns, deutsche Juden, in Wahrheit nicht mehr.« Die deutsch-jüdische Aphoristik nach 1945	136
Elias Canetti – Erwin Chargaff, Ludwig Marcuse – Hans Margolius, Otto Milo, Karl-Theodor Marx, Max Roden – Hans Weigel, Heinz Pol, Eugen Gürster, Anita Joachim-Daniels, Robert Ludwig Kahn, Kurt Bauchwitz, Friedrich Hagen, Arthur Feldmann – Paul Celan, Franz Wurm, Erich Fried, Ilse Aichinger, Günter Kunert, Gabriel Laub, Wolf Biermann – Elazar Benyoëtz – Moshe Zuckermann	
»Die Sprache meines Geistes wird die deutsche bleiben, und zwar weil ich Jude bin.« Zusammenfassung	169
Quellen und Literatur	183
Personenverzeichnis	197